

Liebe Anwesende, liebe Mitstreiter*innen,

einige werden sich sicher fragen warum wir von den omasgegenrechts.berlin uns für die Friedensstatue der sogenannten „Trostrfrau“ engagieren.

Ich bin mit dem Thema der „Trostrfrauen“ tatsächlich das erste Mal im Oktober 2020 in Berührung gekommen als ich am Rathaus Tiergarten vorbei radelte und eine Demonstration sah und hörte und das Bild der Statue sah.

Es ging um den Verbleib der Statue in der Birkenstr. – von der ich bis dahin nichts wusste.

Das war für einige von uns der Startschuss sich mit dem Thema zu beschäftigen und Kontakt zum Korea Verband aufzunehmen und bei den Aktionen zum Verbleib der Statue zu unterstützen.

Und das tun wir bis heute!

Warum?

Zunächst einmal möchte ich auf die Symbolik der Friedensstatue eingehen.

- Die Friedensstatue der „Trostrfrau“ verkörpert das Bild einer jungen Frau in koreanischer Tracht um an die über 200.000 Frauen und Mädchen zu erinnern die während des 2.WK verschleppt wurden oder unter falschen Versprechungen von den Familien weg gelockt wurden und zur Arbeit als Sexsklavinnen für japanische Soldaten gezwungen wurden.

Wer sich mehr über das Thema informieren möchte dem kann ich nur die Ausstellung im Museum des Korea Verbandes empfehlen.

(Auch aus anderen asiatischen Staaten, aber auch aus Australien, sowie niederländische und deutsche Frauen wurden verschleppt und versklavt.)

- Die junge Frau sitze auf einem Stuhl, neben ihr steht ein leerer Stuhl der die Einsamkeit symbolisieren soll.

Wer sich die Friedensstatue an schaut kann sich gerne mal dort hinsetzen und sich einfühlen in die jungen Frauen.

- Das Bodenmosaik zeigt den Schatten des Mädchens als Silhouette einer alten Frau - die Zeit die nach dem 2.WK verging?

Die Zeit die verging bis sich die erste Frau traute darüber zu sprechen?

- In den Schatten ist ein weißer Schmetterling eingelassen – Symbol für Hoffnung und Wiedergeburt

- Das zerzauste Haar symboöisiert die Verletzung der körperlichen Selbstbestimmung

- Der Vogel auf der Schulter – bedeutet die Verbindung zwischen Leben und Tod

- Die junge Frau hat geballte Fäuste – Entschluss die Wahrheit zu erzählen

- Die hängenden Füße – sind bereit zum Wegrennen

Am 14.8.1991 hatte Frau Kim Hak-Soon den Mut gehabt das Schweigen zu brechen und von ihrer Geschichte zu erzählen. Sie wollte damit andere ermutigen es ebenfalls zu tun.

Längst steht die Friedensstatue der „Trostfrau“ für alle Mädchen, Frauen und Flintas dieser Welt die bei politischen, kriegerischen, sog. religiösen Auseinandersetzungen u. v. m unterdrückt, verschleppt, versklavt, vergewaltigt, und ermordet werden!

Das zieht sich wie ein roter blutiger Faden durch die die gesamte patriarchale Weltgeschichte.

Es trifft Umweltaktivist*innen in Latein- und Südamerika und anderen Ländern!

Es trifft indigene Völker die Jahrzehnte lang vergiftet, in Umerziehungslagern ermordet und zwangssterilisiert wurden und werden! Usw.usw.

Die Liste ist endlos lang und man fragt sich auf was die menschliche Spezies sich so viel einbildet????

Empathie und Menschlichkeit können es nicht sein!!

Und wenn man sich die frauenverachtenden Aussagen von Rechten, Incels und Co. Anhört, dann spätestens sollte man sehr deutlich wissen was uns Frauen in diesem Land erwartet, sollten die mehr Macht bekommen (siehe z.B. Polen, Ungarn, Italien, Russland)!

Deshalb unterstützen wir den Verbleib der Friedensstatue und engagieren uns gegen jegliche Gewalt und Einschüchterung von Mädchen, Frauen und Flintas in unserem Land!!

Danke

